

Jugendsozialarbeit an Schulen **Sachbericht für den Berichtszeitraum** **Januar bis Dezember 2013**

Jugendsozialarbeit (JaS) an der Gotthold-Ephraim-Lessing-Grundschule

I. Rahmendaten

1. Allgemeine Angaben zur JaS-Stelle:

a.) Träger

Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.
Kreisstelle Ingolstadt
Hr. Leitner
Jesuitenstraße 1
85049 Ingolstadt

b.) JaS-Fachkraft

Melanie Tretter
Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Jesuitenstraße 1
85049 Ingolstadt

c.) Schule

Gotthold-Ephraim-Lessing-Grundschule
Lessingstraße 50
85055 Ingolstadt

d.) Schulischer Partner

Frau Staudner
Lessingstraße 25
85055 Ingolstadt

2. Personelle Besetzung/ räumliche Ausstattung

1 Diplom-Sozialpädagogin (FH) mit 15,0 Wochenstunden
1 Büro mit Besprechungstisch, sowie die Möglichkeit der Benutzung der Klassen-
zimmer oder der Fachräume, z. B. Turnhalle, Außensportanlagen

3. Interne Qualifizierung

Regelmäßige Treffen des AK JaS Ingolstadt sowie des Caritas JaS-Teams. Dort besteht die Möglichkeit zu Fallreflexionen und Evaluation. Supervision wurde 2013 an 5 Terminen für jeweils 60 Minuten in Anspruch genommen. Eine Abschlussbesprechung im Rahmen der Supervision findet im Februar 2014 statt.

II. Konzeptionelle Arbeit der JaS

1. Schwerpunkte der JaS im Berichtszeitraum

Die Auswahl der Schwerpunkte hat immer das Ziel, soziale Benachteiligungen und individuelle Beeinträchtigungen auszugleichen

- Implementierung von JaS an der Grundschule Lessingstraße
- Einzelfallhilfe und Elternarbeit
- weitere Schwerpunkte ergeben sich aus dem Schulalltag, z.B. themenspezifische Klassenprojekte
- einmal wöchentlich findet ein fachlicher Austausch mit der Schulleitung statt (Jourfix)
- einmal jährlich findet ein Trägertreffen statt
- Implementierung der Partnerklasse von St. Vinzenz zu Beginn des Schuljahres 2013/14
- Modellhafte Darstellung der Zusammenarbeit JaS – Schulpsychologie – Mobiler Sonderpädagogischer Dienst aufgrund des Schulprofils „Inklusion“

Die Festlegung der Schwerpunkte ist nach wie vor stark abhängig von der Schulsituation und der aktuellen Zusammensetzung der Schüler.

2. Verfolgte Ziele der JaS

Die JaS an der Grundschule Lessingstraße hat folgende Handlungsziele:

- Identifikationssteigerung der Schüler / Lehrer und Eltern mit ihrer Schule
- Ermutigung zur Selbständigkeit
- Gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien
- Toleranz im Umgang miteinander
- Unterstützung und Beratung bei der inneren und äußeren Schulentwicklung (Konzeption/Leitfaden, Mitarbeit bei der Festlegung eines Schullernen-KrisenInterventionsTeams, Wirkung der Schule in der Öffentlichkeit,...)
- Unterstützung bei der Klärung / Strukturierung der Mittagessenssituation
- (äußerst wichtiger Bestandteil im Rahmen einer Schule mit Ganztagsbetrieb → Prävention von Essstörungen, Vermeidung gestörten Essverhaltens,...)

3. Beschreibung der Zugänge zur Klientel

Die Zielgruppe der JaS ist die komplette Schülerschaft der Grundschule Lessingstraße. Der Zugang ist wie folgt möglich:

- Eigeninitiiertes Kontakt mit Schüler oder Sorgeberechtigtem
- Kontakt durch Schüler und / oder Sorgeberechtigtem
- Fremdinitiiertes Kontakt durch Schulleitung oder Lehrkraft mit Einverständnis des Schülers oder Sorgeberechtigten
- Bei akuten Krisen

- Fremdinitiiertes Kontakt aufgrund Hinzuziehung durch Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle oder Psychologe, etc. mit Einverständnis der Sorgeberechtigten

Die Kontaktaufnahme erfolgte im Rahmen einer Geh- und Kommstruktur, u.a. durch:

- Sprechzeiten der JaS
- Telefonische Erreichbarkeit (Bürozeit und Anrufbeantworter)
- Terminvereinbarungen
- Kontaktaufnahme während der Pausen oder der Unterrichtszeit
- Teilnahme an Elternabenden
- Unmittelbare Erreichbarkeit für Kinder bei Gruppen- und Projektarbeit
- Zugehende und aufsuchende Kontaktaufnahme (auch Hausbesuche)

4. Beschreibung des Leistungsspektrums

– Einzelfallarbeit und Beratung

Hierbei berät und unterstützt JaS Schüler mit dem Ziel, ihre Kompetenzen zur Lebensbewältigung zu stärken oder eigene Lösungsstrategien zu entwickeln. Kann der Fall nicht im Rahmen der Kurz- und Erstberatung gelöst werden, dann wird er zur Einzelfallarbeit. Hierbei ist die Zustimmung der Sorgeberechtigten notwendig. Im Rahmen der Einzelfallhilfe werden mit Zustimmung der Eltern gegebenenfalls weitere Stellen (Jugendamt, Suchtberatung, usw.) hinzugezogen. Die Einzelfallarbeit und Beratung stellt den Hauptanteil der Arbeit dar.

– Projektarbeit

Projekte finden für ganze Schulklassen, z.B. themenspezifisch, oder als soziales Training statt. Geplant ist das Angebot auch als sozialpädagogische Gruppenarbeit für bestimmte Gruppen (Trennungskinder, ...). Die Projekte finden in der Unterrichtszeit oder für Regelklassenkinder auch in der unterrichtsfreien Zeit am Nachmittag, nach Bedarf oder in regelmäßigen Abständen, mit pädagogischer Anleitung und Zielsetzung statt. Folgende Projekte wurden im Berichtszeitraum durchgeführt: Bekanntmachungs-Stunden der JaS mit Sozialkompetenzspielen in allen Klassen, Vorstellung von Inhalten zum Thema „Partnerklasse“ in Kooperation mit der Tandemlehrerin, zwei Workshops zum Thema Ausgrenzung / Gewalt, das Kooperationsprojekt „Spurensuche“, eine „Medienfreie Woche“, das Projekt „You&Me“ (Fremder-Bekannter-Freund), sowie ein nachhaltiges Apfelmöstopjekt an einem Samstag.

– Elternarbeit

JaS betreibt aktive Elternarbeit (u. a. durch Hausbesuche, Teilnahme am Elternsprechabend, hartnäckige Suche nach möglichen Gesprächsterminen) und fungiert als Vermittlungsstelle zwischen Eltern, Schüler und Schule. Ziel ist es, bei der Lösung innerfamiliärer Probleme sowie bei Konflikten im sozialen Umfeld oder im Bereich Schule – Familie unterstützend tätig zu werden, Erziehungskompetenzen zu fördern und gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

– Krisenintervention

JaS übernimmt bei sich anbahnenden oder akuten Krisen die Krisenintervention.

– Implementierung bzw. Festigung des Arbeitsfeldes der JaS an der Grundschule Lessingstraße

5. Qualitätssicherung

Es finden regelmäßige Reflexionsgespräche mit dem Dienstvorgesetzten sowie ein jährliches trägerübergreifendes Treffen statt. Des Weiteren wird ein Projektbeirat im zweijährigen Turnus abgehalten, bei dem Vertreter der Schule, ggf. des Schulamtes, des Trägers und des Jugendamtes teilnehmen. Zudem erfolgen Tätigkeitsberichte und die Erhebung von statistischen Daten.

6. Fortschreibung

Die in diesem Schuljahr bereits durchgeführten Projekte wurden von den beteiligten Schülern und Lehrern gerne angenommen. Weitere Themen für Projekte ergeben sich durch aktuelle Probleme und werden vom JaS Mitarbeiter und / oder vom AK aufgegriffen und umgesetzt.

III. Kooperation

1. Beschreibung der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und seinen Diensten:

Nachdem die Stelle nun seit geraumer Zeit besteht und nahezu alle zuständigen SachbearbeiterInnen des ASD der JaS mittlerweile persönlich bekannt sind, kann die Zusammenarbeit als positiv bezeichnet werden. Dazu beigetragen hat sicherlich auch die Hospitation der JaS im ASD des Jugendamtes Ingolstadt in einer abgespeckten Version (nur an 4 Tagen). Wünschenswert wäre der Umkehrschluss: Auch die Mitarbeiter des ASD sollten die Möglichkeit bekommen, während ihrer Dienstzeit in den Alltag einer Schule und somit in die Arbeit einer JaS vor Ort hineinzuschnuppern.

2. Beschreibung der Zusammenarbeit mit wesentlichen Kooperationspartnern:

Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und der Schulleitung bei Einzelfällen oder der Durchführung von Projekten war sehr positiv. Die JaS nimmt regelmäßig an Lehrerkonferenzen teil. Auch die Kooperation mit den Mitarbeitern der Mittagsbetreuung (gebundene Ganztagschule), und den Verantwortlichen sowie den Mitarbeitern des Projekts Soziale Stadt – Konradviertel (Stadtteilbüro) ist sehr gut gelaufen. Mit vielen MitarbeiterInnen des Jugendamtes konnte ergebnisorientiert kooperiert werden, allerdings hängt die Effizienz sehr stark vom Mitarbeiter ab. Wünschenswert im Sinne von Synergieeffekten wäre in manchen Fällen eine frühzeitigere Einbindung in den Hilfeplan.

Sehr positiv und effektiv gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle Ingolstadt. Auch die Mitarbeiter der Ambulanten Erziehungshilfen sowie der Heilpädagogischen Tagesstätten konnten für eine positive Zusammenarbeit aktiviert werden. Ebenfalls als Bereicherung zu sehen ist die Vernetzung mit den anderen JaS-Stellen im Rahmen des AK JaS.

3. Projektbeirat:

Der Projektbeirat in der erforderlichen Zusammensetzung trifft sich im zweijährigen Turnus in der Grundschule Lessingstraße, zuletzt am 11.05.2012.

IV. Statistische Daten

Im Rahmen von Kurz- und Erstberatungen, Einzelfallhilfe, Krisenintervention und Projektarbeit bestand oder besteht Kontakt zu 134 Schülern. Davon haben ca. 70% einen Migrationshintergrund. Der Anteil der Beratungsarbeit beträgt ca. 60% der Gesamtarbeitszeit.

Die Anlässe für eine Beratung waren z.B.

- innerfamiliäre Probleme (Gewalt, Vernachlässigung,...),
- Probleme im sozialen Umfeld (Mobbing oder Bullying, Sachbeschädigung, Streit in der Nachbarschaft, Trennungsproblematik der Eltern,...),
- schulische Probleme (leistungs- und verhaltensbezogen, damit verbunden die Bestrafungsformen durch die Eltern, etc.),
- Integrationsschwierigkeiten (aufgrund von Defiziten in der Persönlichkeitsstruktur, von Teilleistungsstörungen oder Wahrnehmungsproblemen),
- psychiatrische Auffälligkeiten bei einem Familienangehörigen oder dem Schulkind selbst,
- übermäßiger Konsum von Medien.

V. Multiplikatoren- und Öffentlichkeitsarbeit

1. Multiplikatorenarbeit

Sie geschah vor allem durch Vorträge im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Lehrerkonferenzen. Zudem fand ein Termin im Gerhart-Hauptmann-Treff zur Vorstellung von JaS an der Grundschule Lessingstraße statt. In Aussicht steht eine Informationsveranstaltung zur JaS im Rahmen des Elterncafés, welches ca. 4-mal pro Schuljahr von Lehrkräften der GS organisiert wird

2. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit wurde geleistet bei:

- Elternabenden
- Festen (z.B. Schulfest, Weihnachtsfeier)
- Homepage der Schule und des Trägers

Ingolstadt, 13.03.2014

Melanie Tretter
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Caritas-Kreisstelle Ingolstadt